SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Christusbekennerin und Drachenbändigerin

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Christusbekennerin und Drachenbändigerin – Martha als Vorbild im Glauben sehen

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Rieke Ommen, Verden
Illustrationen: Julia Lenzmann, Stuttgart

Meistens sind bis heute die 12 männlichen Jünger Jesu im Fokus der Aufmerksamkeit. In dieser Unterrichtseinheit soll es um eine Frau gehen, die im Neuen Testament eine wichtige Rolle als Anhängerin und Bekennerin von Jesus spielt: Martha. Die Kinder lernen sie außerdem als Drachenbändigerin kennen und können sie als Vorbild für ihr eigenes Leben sehen.

Foto: Thomas Bachmann

Martha, die Drachenbändigerin

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich

Vorbilder im Glauben

Themen

- Frauen als Jüngerinnen
- starke, mutige Frauen in der Bibel
- Martha als erste Christusbekennerin

Kompetenzen

- eine biblische Geschichte verstehen und deuten können
- verstehen, was ein Christusbekenntnis ist
- Vorbilder für den eigenen Glauben finden

Lerngruppe: Klassen 3 und 4

Dauer: 5 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen

Die Schüler sollten Vorkenntnisse zu Jesus von Nazareth haben (z. B. dass er den Menschen von Gott erzählte, sie heilte und dass er Jüngerinnen und Jünger hatte, die ihn auf seinem Weg begleiteten und unterstützten).

Warum dieses Thema wichtig ist

Viele biblische Geschichten handeln von Männern (z. B. Abraham, Mose, Josef, David) und nur wenige Schülerinnen und Schüler[1] wissen, dass Jesus nicht nur männliche Freunde, sondern auch Jüngerinnen hatte. Aber gerade Mädchen brauchen auch weibliche Vorbilder und Identifikationsfiguren. Martha eignet sich hierfür in besonderer Weise, weil im Johannes-Evangelium erzählt wird, wie sie sich zu Jesus als dem Messias bekennt. Das wird in der folgenden Unterrichtseinheit als Anlass genommen, sich mit Glaubensbekenntnissen zu beschäftigen. Für die Kinder ist es wichtig, dass sie mithilfe von Vorbildern ihre eigenen Glaubenssätze formulieren lernen. Es soll ihnen verdeutlicht werden, dass sie mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen, Fragen und Überzeugungen ernst genommen werden und einzigartig sind.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Martha und Maria im Lukas-Evangelium (Lk 10,38–42)

Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit stehen Martha und ihre Schwester Maria, zwei Jüngerinnen Jesu. Sie wanderten zwar nicht mit ihm, aber boten einen Stützpunkt und Gastfreundschaft. Martha wird bei Lukas 10 als eine fürsorgliche Hausbesitzerin beschrieben, die sich darum bemüht, Jesus gut zu bewirten, als er bei ihr zu Besuch ist.

Maria, ihre Schwester, setzt sich zu Jesus‘ Füßen und hört ihm zu, statt Martha bei der Hausarbeit zu helfen. Als diese sich bei Jesus darüber beklagt, gibt Jesus Maria recht, indem er deren Entscheidung für das Zuhören unterstützt und positiver bewertet: „Martha, Martha, du hast viel Sorge und Mühe. Aber nur eins ist not. Maria hat das gute Teil erwählt, das soll nicht von ihr genommen werden.“ (Lk 10,42)

In der Geschichte ist Martha aktiv – sie nimmt Jesus auf und müht sich im Dienst (*diakonia*) für Jesus. Dienen gilt als eine wichtige Charakterisierung von Jüngerschaft. Maria wird als Schülerin Jesu dargestellt – das Sitzen zu seinen Füßen ist eine übliche Beschreibung für das Lernen bei einem Rabbi (vgl. Apg 22,3).

Oft wurde der Text als Gegensatz zwischen einem aktiven und einem kontemplativen christlichen Leben interpretiert und so ausgelegt, als sei Letzteres dem Ersteren vorzuziehen. Möglich wäre aber auch eine Deutung, die den Schwerpunkt auf das richtige Handeln zum richtigen Zeitpunkt legt. Bei einer solchen Sichtweise werden Martha und Maria nicht gegeneinander ausgespielt. Es geht vielmehr darum, dass sich jeder in einem bestimmten Moment und in einer bestimmten Situation neu entscheiden darf, welche Rolle jetzt die richtige für ihn ist.

Martha im Johannes-Evangelium (Joh 11)

Im Text bei Johannes 11 kommt eine ganz andere Martha in den Blick: Hier ist sie eine starke Frau, Hausbesitzerin, Leiterin einer Gemeinschaft und Freundin von Jesus. Sie führt – anlässlich des Todes ihres Bruders Lazarus – ein theologisches Gespräch auf Augenhöhe mit ihm. Sie wirft ihm sogar vor: „Wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben.“ (Joh 11,21) Andererseits bekräftigt sie ihren Glauben an Jesus: „Ich weiß, dass um wie Großes du Gott bittest, er es dir geben wird.“ (Joh 11,22) Und schließlich bekennt sie sich zu ihm als dem Messias: „Ich glaube, dass du der Gesalbte bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt.“ (Joh 11,27) Martha wird damit zur ersten Christusbekennerin.

Im Matthäus-Evangelium wird aus dem Bekenntnis des Petrus eine führende Stellung unter den Freunden Jesu abgeleitet. Analog kann Martha als weibliches Pendant angenommen werden.

Martha als Drachenbändigerin

Martha taucht nicht nur in den Evangelien auf, sondern auch in der „Goldenen Legende“, einem Buch, das von dem Dominikanermönch Jakobus im 13. Jahrhundert verfasst wurde und Legenden über Heilige enthält. Dort wird erzählt, wie Martha mit ihren Geschwistern auf der Flucht vor Verfolgung in ein Boot gesetzt und dem Meer überlassen wurde. Vorangetrieben durch den Geist Christi strandeten sie in Südfrankreich. Marthas Bruder wurde Bischof, die Schwester Maria zog als Büßerin durch

das Land. Martha aber begegnete einem Ungeheuer, das die Menschen in Frankreich in Angst und Schrecken versetzte. Dieser Drache, größer als ein Rind, länger als ein Pferd, mit Zähnen wie Schwerter – so die Beschreibung des Jakobus –, fraß Menschen und Tiere und zerstörte die Häuser und das Land. Selbst die tapfersten Männer hatten es nicht besiegen können. Martha dagegen gelang es, das Ungeheuer zu zähmen, an ihren Gürtel zu binden und zu den Bewohnern zu führen. Diese bekannten sich daraufhin zum Christentum.

Der Drache steht in der Legende symbolisch für das Böse, das die Gemeinschaft bedroht und von den Drachenkämpferinnen und -kämpfern mithilfe des christlichen Glaubens besiegt werden kann.

Wie Sie das Thema vermitteln können

Die Schüler sollen Martha als tatkräftige Jüngerin kennenlernen und feststellen, dass die Nachfolge Jesu auf verschiedene Weise gelebt und gestaltet werden kann. Dazu sollen sie sich mithilfe von Sprech- und Denkblasen in die handelnden Personen hineinversetzen und in einem weiteren Schritt überlegen, wann sie selbst einmal Marthas und ein anderes Mal Marias Rolle einnehmen.

Indem sich die Schüler mit dem Christusbekenntnis von Martha und anderen beschäftigen, erfahren sie, dass Menschen zu verschiedenen Zeiten Bekenntnisse ausgesprochen und verfasst haben, und versuchen, ein eigenes Glaubensbekenntnis zu schreiben.

Die Schüler hören die Legende von Martha und betrachten eine Abbildung, auf der Martha als Drachenbändigerin dargestellt wird. Der Drache steht für das Böse und Martha wird Macht zugesprochen, da sie den Drachen zwar nicht tötet, aber ihn bändigt.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (Hg.): Marthas Christusbekenntnis. Arbeitshilfe zum Frauensonntag (Materialmappe), Hannover 2015.

Wer sich noch weitergehend mit der biblischen Figur Martha auseinandersetzen möchte, kann in der Arbeitshilfe stöbern. Man findet informative Texte sowie Lieder und Gebete, die sich auch zum Einsatz im Unterricht eignen.

Beiträge aus Religion erleben

Klipphahn, Anneli: Vom Vater, Sohn und Heiligen Geist – das Geheimnis der Dreieinigkeit (Teil I/Beitrag 12). In: Religion erleben, Ausgabe 61/2015.

In diesem Beitrag wird den Schülern vermittelt, dass Christen an den dreieinigen Gott glauben. Sie lernen Bilder aus der Bibel kennen, die Vater, Sohn und Heiligen Geist beschreiben. Außerdem setzen sie sich mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis auseinander, d.h. die Materialien lassen sich mit denen aus der vorliegenden 4. Stunde verbinden.

Kurt, Aline: Was hat Lazarus mit dem Tod Jesu zu tun? – Die Geschichte von Lazarus' Auferweckung kennenlernen (Teil III/Beitrag 8). In: Religion erleben, Ausgabe 58/2014.

In diesem Beitrag wird die Auferweckungsgeschichte des Lazarus' behandelt sowie die Rolle seiner Schwestern Maria und Martha beleuchtet. Auch diese Materialien lassen sich gut mit den vorliegenden aus der 4. Stunde kombinieren und ergänzen.

Ebd.: Auch Jesus brauchte Helfer – die Berufung der ersten Jünger (Teil III/Beitrag 11). In: Religion erleben, Ausgabe 66/2016.

Dieser Beitrag kann als Grundlage dienen, um den Kindern Jesus und sein Umfeld nahezubringen und ihnen aufzuzeigen, wie er seine ersten Jünger berief und was Nachfolge bedeutet.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Zu Besuch bei Martha und Maria

Material	Verlauf	Checkliste
M 1 M 2	**Einstieg:** Hören der Geschichte von Jesus' Besuch bei Martha und Maria Zuordnen von Bildern und Texten zur Geschichte **Abschluss:** Besprechen der Ergebnisse	 Scheren, Klebstoff
Die Schüler lernen die Geschichte vom Besuch Jesu bei Martha und Maria kennen.		

2. Stunde: Wir versetzen uns in Marthas Situation

Material	Verlauf	Checkliste
   M 3 M 4	**Einstieg:** Wiederholung der Geschichte mit Bodenbild / ggf. Einüben eines Rollenspiels **Wer denkt was?** / Gespräch über das Verhalten von Martha, Maria und Jesus; Zuordnen von Gedankenblasen **Ein Brief von Martha** / Verfassen eines Briefes an einen Freund/eine Freundin aus Marthas Perspektive **Abschluss:** Vorstellen der Ergebnisse	Materialien für Bodenbild (z. B. farbiger Karton, farbige Holzfiguren o. Ä.) OHP
Die Schüler sollen sich in Martha hineinversetzen.		

3. Stunde: Was ist wann nötig?

Material	Verlauf	Checkliste
M 5 M 6	**Einstieg:** Durchführen einer Fantasiereise; Gespräch darüber, wann wir wie Martha und wann wie Maria sind **Das kann mir keiner nehmen** / Aufschreiben von „Schätzen", die den Kindern keiner nehmen kann **Abschluss:** Freiwilliges Vorlesen der Ergebnisse	
Die Schüler sollen erkennen, dass wir in verschiedenen Situationen unterschiedliche Rollen einnehmen und uns immer wieder frei entscheiden dürfen.		

4. Stunde: Martha bekennt sich zu Jesus als dem Messias

Material	Verlauf	Checkliste
M 7 M 8	**Einstieg:** Hören des Textes aus Joh 11; Klären der Begriffe „Messias" und „Bekenntnis" **Ich glaube an ...** / Lesen von Glaubensbekenntnissen; Sammeln von Stichwörtern an der Tafel; Schreiben eines eigenen Glaubensbekenntnisses **Abschluss:** Vorstellen der Ergebnisse	
Die Schüler erfahren, dass sich Martha zu Jesus als dem Messias bekennt, und versuchen, selbst ein Glaubensbekenntnis zu formulieren.		

5. Stunde: Die Legende von Martha, der Drachenbändigerin

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	**Einstieg:** Betrachten des Bildes von Martha als Drachenbändigerin; Gespräch darüber, was das Böse heute bedeuten könnte und wie es zu besiegen ist	OHP
	Gestalten einer Mindmap und eines Plakats	ggf. großer Bogen Tonpapier, weiße Papierstreifen, Klebstoff
	Abschluss: Überlegen, ob und warum Martha ein Vorbild für das eigene Leben sein könnte	
Die Schüler lernen Martha als Drachenbändigerin und starke Frau kennen.		

Materialübersicht

1. Stunde: Zu Gast bei Martha und Maria

M 1 Zu Gast bei Martha und Maria (Text)

M 2 Jesus zu Besuch bei Martha und Maria (Arbeitsblatt)

2. Stunde: Wir versetzen uns in Marthas Situation

M 3 Wer denkt was? (Arbeitsblatt)

M 4 Ein Brief von Martha (Arbeitsblatt)

3. Stunde: Was ist wann nötig?

M 5 Manchmal bin ich wie Martha, manchmal wie Maria (Fantasiereise)

M 6 Das kann mir keiner nehmen (Arbeitsblatt)

4. Stunde: Martha bekennt sich zu Jesus als dem Messias

M 7 Martha bekennt sich zu Jesus (Text)

M 8 Ich glaube an … – Glaubensbekenntnisse

5. Stunde: Die Legende von Martha, der Drachenbändigerin

M 9 Martha, die Drachenbändigerin (Farbfolie)

M 10 Gibt es Drachen heute noch? (Mindmap)

zusätzlich benötigtes Material

– für das Bodenbild: (Holz-)Figuren, Pappe o. Ä.
– für die Gestaltung des Plakats: großer Bogen Tonpapier, weiße Papierstreifen, Scheren, Klebstoff

Wie Sie die Materialien einsetzen können

1. Stunde: Zu Gast bei Martha und Maria

Einstieg: Fragen Sie die Schüler, welche Frauen sie aus der Bibel kennen. Vermutlich werden die Kinder unter anderem Maria, die Mutter von Jesus, nennen. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie nun eine Geschichte hören werden – ebenfalls von einer Maria und deren Schwester Martha – und, dass die zwei Frauen aber in einem anderen Verhältnis zu Jesus standen. Lesen Sie dazu die biblische **Geschichte** (**M 1**) vor.

Geben Sie zur Besprechung des Inhalts Impulse:

- Jesus kommt zu den Schwestern Maria und Martha zu Besuch. Was tut Martha für Jesus und die anderen Gäste? *(Aufräumen, den Tisch decken, kochen …)*
- Was macht Maria? *(Sie hat es sich auf dem Fußboden bequem gemacht und hört einfach nur zu, was Jesus zu erzählen hat.)*
- Wovon erzählt Jesus vermutlich? *(Von Gott und dass die Menschen an ihn glauben sollen; davon, dass Gott die Menschen liebt und ihnen hilft.)*
- Was meint Jesus damit, als er zu Martha sagt, dass nur eines „nötig" ist. *(Maria tut das Richtige: Sie hört Jesus aufmerksam zu – nur das ist im Moment nötig.)*

Die Schüler sollen sich den Verlauf der Geschichte noch einmal vergegenwärtigen. Dazu erhalten sie das **Arbeitsblatt** (**M 2**) und kleben die Bilder neben die passenden Textabschnitte.

Differenzierung: Leistungsstärkere Kinder erhalten nur die Bilder, bringen sie in die richtige Reihenfolge und schreiben dann eigene Sätze dazu. Schnell arbeitende Kinder malen zusätzlich die Bilder aus.

Abschluss: Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen.

2. Stunde: Wir versetzen uns in Marthas Situation

Einstieg: Die Schüler sollen sich nun in die Lage von Martha versetzen. Lassen Sie sie die Geschichte aus der letzten Stunde in eigenen Worten wiederholen. Verdeutlichen Sie die Rollen der verschiedenen Personen evtl. mithilfe eines Bodenbilds (z. B. mit Holzfiguren).

Arbeiten Sie Marthas Perspektive gemeinsam mithilfe von **M 3** (auf dem OHP) mit den Kindern heraus: Die Gedankenblasen werden den Personen Jesus, Maria und Martha zugeordnet und die Kästchen entsprechend beschriftet.

Tipp: Die Schüler bilden Kleingruppen und üben die Szenen in einem kleinen Rollenspiel ein, das sie sich später gegenseitig vorstellen.

Gehen Sie dann nochmals speziell auf Marthas Situation ein:

- Wie fühlt sich Martha vermutlich, nachdem Jesus gesagt hat, Maria hätte sich richtig entschieden? Ärgert sie sich? Oder hat sie Verständnis?
- Kennst du eine ähnliche Situation – evtl. unter Geschwistern/mit den Eltern –, in der du dich ungerecht behandelt gefühlt hast?
- Wie würdest du an Marthas Stelle reagieren?

Die Schüler schreiben nun aus der Sicht von Martha einen **Brief** (**M 4**) an einen Freund oder eine Freundin.

Abschluss: Einzelne Kinder dürfen ihre Briefe vorlesen. Die Schüler tauschen sich über ihre eigenen Erfahrungen und Ansichten aus.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Christusbekennerin und Drachenbändigerin

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.